

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Timm Kern FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Einrichtung eines technischen und/oder biotechnologischen Gymnasiums in Horb

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Personen haben sich zum Schuljahr 2010/2011 bzw. zum Schuljahr 2011/2012 um die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium oder eine Berufsoberschule im Landkreis Freudenstadt beworben?
2. Wie verteilen sich die Bewerbungen auf die einzelnen beruflichen Gymnasien und Berufsoberschulen im Landkreis Freudenstadt?
3. Wie viele Bewerber konnten jeweils eine Zusage der gewünschten Schule erhalten beziehungsweise wie viele wurden jeweils abgelehnt?
4. Wie viele Personen mit Wohnsitz im Landkreis Freudenstadt haben sich für berufliche Gymnasien bzw. Berufsoberschulen technischer Ausrichtung in den angrenzenden Landkreisen beworben bzw. sind dort angenommen worden?
5. Wie viele Personen mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises Freudenstadt haben sich für berufliche Gymnasien bzw. Berufsoberschulen technischer Ausstattung im Landkreis Freudenstadt beworben bzw. sind dort angenommen worden?
6. Wie bewertet sie das Vorhaben der Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums mit technischer und/oder biotechnologischer Ausrichtung in Horb?
7. Beabsichtigt sie, einem diesbezüglichen Antrag des Kreistags zu entsprechen und zum Schuljahr 2012/2013 ein technisches und/oder biotechnologisches Gymnasium in Horb einzurichten?

30.06.2011

Dr. Timm Kern FDP/DVP

Begründung

Die beruflichen Gymnasien sind nach Auffassung der FDP/DVP-Fraktion das entscheidende Bindeglied zur Gewährleistung der Durchlässigkeit unseres Schulwesens. Darüber hinaus leisten die beruflichen Gymnasien einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der baden-württembergischen Wirtschaft. Wegen der großen Nachfrage nach Plätzen an beruflichen Gymnasien hat die von CDU und FDP/DVP getragene Landesregierung die beruflichen Gymnasien in den vergangenen Jahren ausgebaut. Da ein technisches und/oder biotechnologisches Gymnasium in Horb vor allem auch der Wirtschaftsstruktur vor Ort sehr gut entsprechen würde, ist die Haltung der Grün-Roten Landesregierung in dieser Frage von Interesse.

Antwort

Mit Schreiben vom 22. Juli 2011 Nr. 45-S2--.HORB-GH/22/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Wie viele Personen haben sich zum Schuljahr 2010/2011 bzw. zum Schuljahr 2011/12 um die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium oder eine Berufsoberschule im Landkreis Freudenstadt beworben?*
- 2. Wie verteilen sich die Bewerbungen auf die einzelnen beruflichen Gymnasien und Berufsoberschulen im Landkreis Freudenstadt?*

Die Bewerberzahlen für die öffentlichen beruflichen Gymnasien werden mit einem elektronischen Verfahren erhoben, bei dem Mehrfachbewerbungen erkannt und herausgerechnet werden können. Die Bewerberzahlen der einzelnen beruflichen Gymnasien sind in *Anlage 1* dargestellt.

Im Landkreis Freudenstadt gibt es keine Berufsoberschulen. Abgesehen davon werden die Bewerberzahlen dieser Schulart nicht im Rahmen des elektronischen Erhebungsverfahrens erfasst.

- 3. Wie viele Bewerber konnten jeweils eine Zusage der gewünschten Schule erhalten beziehungsweise wie viele wurden jeweils abgelehnt?*
- 4. Wie viele Personen mit Wohnsitz im Landkreis Freudenstadt haben sich für berufliche Gymnasien bzw. Berufsoberschulen technischer Ausrichtung in den angrenzenden Landkreisen beworben bzw. sind dort angenommen worden?*

Im Verlauf des Bewerbungsverfahrens für das Schuljahr 2011/2012 konnten die Schulen zunächst eine vorläufige Zusage an Schülerinnen und Schülern auf aussichtsreichen Positionen der Bewerberliste geben. Die verbindliche endgültige Zusage kann erst nach der Vorlage der Abschlusszeugnisse und nach Berücksichtigung von Schülerplätzen für Wiederholer der Eingangsklasse gegeben werden.

Am Wirtschaftsgymnasium der Eduard-Spranger-Schule Freudenstadt wurden bislang 143 vorläufige Zusagen erteilt, 10 weitere Bewerberinnen und Bewerber erfüllen mit den Halbjahreszeugnissen die Aufnahmevoraussetzungen.

Am Technischen Gymnasium der Heinrich-Schickardt-Schule Freudenstadt wurden bislang 86 vorläufige Zusagen erteilt, 4 weitere Bewerberinnen und Bewerber erfüllen mit den Halbjahreszeugnissen die Aufnahmevoraussetzungen.

Am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium der Luise-Büchner-Schule Freudenstadt wurden bislang 30 vorläufige Zusagen erteilt, 13 weitere Bewerberinnen und Bewerber erfüllen mit den Halbjahreszeugnissen die Aufnahmevoraussetzungen.

Am Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium der Luise-Büchner-Schule Freudenstadt wurden bislang 85 vorläufige Zusagen erteilt, es gibt keine weiteren Bewerberinnen und Bewerber, die mit den Halbjahreszeugnissen die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen.

5. Wie viele Personen mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises Freudenstadt haben sich für berufliche Gymnasien bzw. Berufsoberschulen technischer Ausstattung im Landkreis Freudenstadt beworben bzw. sind dort angenommen worden?

Die landesweite elektronische Erfassung der Bewerberzahlen quantifiziert lediglich die Bewerberzahl zum Stichtag 1. März jeden Jahres. Die programmtechnisch verfügbaren Möglichkeiten zur Auswertung der landesweiten Bewerberdatenbank lassen keine belastbaren Aussagen über die Kreisgrenzen überschreitende Bewerbungen zu.

6. Wie bewertet sie das Vorhaben der Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums mit technischer und/oder biotechnologischer Ausrichtung in Horb?

7. Beabsichtigt sie, einem diesbezüglichen Antrag des Kreistags zu entsprechen und zum Schuljahr 2012/2013 ein technisches und/oder biotechnologisches Gymnasium in Horb einzurichten?

Im Rahmen des Ausbaus der beruflichen Gymnasien steht das Kultusministerium der Einrichtung eines Technischen Gymnasiums oder eines Biotechnologischen Gymnasiums am Standort Horb grundsätzlich offen gegenüber. Im Hinblick auf die Stabilisierung und die Erhöhung der Attraktivität des Standortes ist die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums in Horb sinnvoll und wünschenswert. Allerdings muss die Entscheidung im Rahmen der zu erstellenden Gesamtkonzeption für einen weiteren landesweiten Ausbau der beruflichen Gymnasien getroffen werden. Hierbei gilt es, alle relevanten Faktoren, wie z. B. das vorhandene Angebot im Landkreis bezüglich der Ausdifferenzierung und der Kapazitäten im Verhältnis zu den Bewerberzahlen, mögliche Konkurrenzsituationen zu benachbarten Standorten, den Versorgungsgrad im landesweiten Vergleich zu anderen Regionen und Schulträgern, das Bildungsangebot in der Region über alle Bildungsgänge hinweg sowie die Besonderheiten der einzelnen Schulen zu berücksichtigen. Aus den genannten Gründen kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage über den möglichen Zeitpunkt der Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums in Horb gemacht werden.

Warminski-Leitheußer

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport

Anlage 1

**Zahl der Bewerbungen für die öffentlichen beruflichen Gymnasien
im Landkreis Freudenstadt
in den letzten beiden Jahren nach fachlicher Ausrichtung**

Schule Landkreis Freudenstadt	Fachliche Ausrichtung	Bewerbungen ¹ zum Schuljahr	
		2010/11	2011/12
Eduard Spranger Schule, Freudenstadt	WG	159	124
Heinrich Schickhard Schule, Freudenstadt	TG	70	76
Gewerbl. u. Hauswirtschaftl. Schule, Horb		-	-
Luise Büchner-Schule, Freudenstadt	EG, SG	92	126
	Summe	321	326

¹ Bewerbungen, bei denen die formalen Aufnahmevoraussetzungen erfüllt sind. Die Bewerbung eines Bewerbers mit n Bewerbungen wird am jeweiligen Standort mit der Gewichtung 1/n berücksichtigt.

WG: Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (3-jährige Aufbauform)
 TG: Technisches Gymnasium
 EG: Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
 SG: Sozialwissenschaftliches Gymnasium